

**Liebe Leserinnen und Leser,**

in der vorliegenden Ausgabe des Wahlkreiscuriers informiere ich Sie zu folgenden Themen:

- **Editorial: das Wahljahr 2024**
 » Seite 1
- **Närrisches Treiben in Penig**
 » Seite 2
- **Besprechung an der Quelle**
 » Seiten 2 und 3
- **Von Lüfter bis Weltraumtechnik**
 » Seiten 3 und 4
- **Engagiert für den ländlichen Raum**
 » Seite 4
- **Werkstatt der politischen Ideen**
 » Seiten 4 und 5

Liebe Leserinnen und Leser,

das Jahr 2024 ist erst einige Wochen alt. Dennoch war dieser kurze Zeitraum bereits geprägt von Protesten, Parteigründungen, Demonstrationen und Gerichtsentscheidungen zu politischen Themen.

Es hat sich gezeigt, dass viele Sachsen gesellschaftlich stark engagiert sind, was sich sicherlich auch in den wichtigen Wahlen dieses Jahres niederschlagen wird:

Die Europawahl am 09. Juni wird über die künftige Ausgestaltung unserer europäischen Werte- und Wirtschaftsgemeinschaft mitentscheiden. Am gleichen Tag wählt Sachsen die politischen Vertreter in den örtlichen Gremien und auf Kreisebene. Bitte nutzen Sie auch diese Gelegenheit, unsere Heimat aktiv mitzugestalten.

Für mich persönlich am bedeutendsten sind natürlich die Landtagswahlen am 01. September. Ich bewerbe mich erneut um ein Direktmandat in meiner Heimatregion, um die Erfolge der bisherigen Arbeit fortzuführen und neue Herausforderungen meistern zu können.

Herzlichst, Ihr



Närrisches Treiben in Penig

Der Faschingsclub Penig begeht in diesem Jahr seinen 55. Geburtstag. Anlässlich dieses fünffachen Elfer-Jubiläums lud der Verein am 04. Februar Gleichgesinnte aus nah und fern zum Festumzug durch die Stadt an der Mulde ein.



Claus Führer, Präsident des Faschingsclubs Penig, Jörg Weiser, Präsident des Verbands Sächsischer Carneval und Thomas Schmidt (v.l.n.r.) freuten sich über den gelungenen Festumzug.

Rund 600 Faschingsfreunde nahmen daran teil und präsentierten den mehreren tausend Zuschauern insgesamt 26 Motivbilder. Thomas Schmidt gehörte zu den Ehrengästen und gratulierte dem Faschingsclub Penig zu diesem schönen Jubiläum.

Besprechung an der Quelle

Lichtenau. Staatsminister Thomas Schmidt besuchte am 07. Februar gemeinsam mit Bürgermeister Andreas Graf die Lichtenauer Mineralquellen GmbH, um mit Geschäftsführer Paul K. Korn in einen politischen Dialog zu treten.

Das Unternehmen beschäftigt rund 220 Mitarbeiter und befüllt täglich bis zu einer Million Getränkeflaschen unterschiedlichster Sorten und Ausführungen. Innerhalb des Firmenverbundes der HassiaGruppe gehört der Lichtenauer Getränkehersteller mit jährlich rund 100 Millionen verkauften Litern zu den größten Umsatzbringern.



Dennoch steht auch die Lichtenauer Mineralquellen GmbH vor den gleichen Herausforderungen wie die gesamte Branche: Inflation, Energiekosten, Konsumverzicht, gesetzliche Auflagen und vieles mehr.

Staatsminister Thomas Schmidt und Bürgermeister Andreas Graf kamen dazu mit Geschäftsführer Paul K. Korn ins Gespräch und erörterten gesellschaftliche Trends sowie Lösungsmöglichkeiten. Im Rahmen eines Firmenrundgangs erhielten sie zudem Einblicke die modernen Produktionsanlagen.

Dabei informierten sie sich auch zu den komplexen Qualitätsstandards der Mineralwasserbranche.

„Wir halten die politischen Informationskanäle offen und bleiben im Dialog zu aktuellen Fragestellungen und gemeinsamen Anliegen“, betonte Staatsminister Thomas Schmidt zusammenfassend.



Geschäftsführer Paul K. Korn, Staatsminister Thomas Schmidt und Bürgermeister Andreas Graf (v.l.n.r.) im Besucherzentrum des Unternehmens.

Vom Lüfter bis zur Weltraumtechnik Lichtenau. So genannte Hidden Champions zeichnen sich dadurch aus, dass sie außerhalb ihrer speziellen Fachbereiche weitgehend unbekannt sind.

An sie wendet man sich immer dann, wenn die Serienprodukte der Branchenriesen keine Lösungen bieten. Einer dieser Spezialisten ist seit 2018 in einem Lichtenauer Gewerbegebiet ansässig. Rein äußerlich weist nichts darauf hin, dass die Ideen der kleinen EAAT GmbH bisweilen selbst in der Satellitentechnik Anwendung finden. Das Unternehmen mit aktuell 34 Mitarbeitern stellt inno-

vative Nischenprodukte her, ist aber auch in der Serienfertigung tätig. Gemeinsam mit Bürgermeister Andreas Graf besuchte Staatsminister Thomas Schmidt die Firma am 07. Februar und zeigte sich beeindruckt von der Vielfalt der Produktpalette und dem Ingenieursgeist der Firmenleitung.

Für ein weltweites Vertriebsgebiet entwickelt das Unternehmen Schaltschränke, Antriebslösungen, elektronische Komponenten und kundenspezifische Magnetlagertechnik. Die Belegschaft ist dabei beinahe ebenso international aufgestellt wie das Kundenportfolio.



Staatsminister Thomas Schmidt, CEO Gunther Budig, Geschäftsführer Martin Kroschk und Bürgermeister Andreas Graf (v.l.n.r.) besprachen aktuelle Herausforderungen.

Im politischen Gedankenaustausch brachten CEO Gunther Budig und Geschäftsführer Martin Kroschk einige wichtige Themen zur Sprache. Neben der volkswirtschaftlichen Situation gehörte dazu beispielsweise der demografische Faktor:



Sobald eine ganze Generation an Firmengründern in den Ruhestand geht, besteht die Gefahr, dass dadurch wissenschaftliche und ökonomische Netzwerke zerfallen. Ein weiteres demografisches Problem hingegen hat das Unternehmen derzeit anscheinend recht gut gemeistert: Trotz des Fachkräftemangels gelang es der Firma, seit Oktober 2023 sieben neue Mitarbeiter einzustellen.

Engagiert für den ländlichen Raum

Erlau. Die 283 Sportfreunde des SV Union Milkau haben allen Grund, stolz auf ihre Vereinsarbeit zu sein. Zur Mitgliederversammlung, die im Februar aus Platzgründen im Milkauer Feuerwehrhaus stattfand, wartete Vereinschef Andreas Wagner mit äußerst soliden Zahlen auf: 70 neue Mitglieder konnten in den letzten drei Jahren gewonnen werden. Der Verein besteht zu mehr als einem Drittel aus jungen Leuten und verfügt über 32 lizenzierte Schieds- und Kampfrichter sowie Übungsleiter. Neben der turnusmäßigen Vorstandswahl wurden auch verdiente Mitstreiter geehrt.

Ehregast der Veranstaltung war Thomas Schmidt. Er hatte im Herbst 2021 einen Förderbescheid in Höhe von rund 60.000 Euro überreicht. Die Mittel aus dem Programm „Investive Sportförderung“ ermög-



lichten die Errichtung zweier Beachvolleyballfelder.

In seiner Ansprache verwies Thomas Schmidt, auf die wichtige Funktion engagierter Sportvereine, welche zur nachhaltigen Ortsentwicklung und zum gesellschaftlichen Zusammenhalt beitragen. Milkau benannte Thomas Schmidt als ein positives Beispiel für gelebte Gemeinschaft. Hier zeige sich, dass der ländliche Raum besser als sein Ruf ist. Kritisch beleuchtete Thomas Schmidt in diesem Zusammenhang die Einstellung der Sportstättenförderung durch den Bund 2023.

Werkstatt der politischen Ideen

Hartmannsdorf. „Ländlicher Raum mit Zukunft – Digitalisierung & Bürokratieabbau“ lautete der Titel einer Ideenwerkstatt am 28. Februar. Der Veranstaltungsort hätte passender nicht gewählt werden können: Gastgeber war mit der KOMSA AG einer der bedeutendsten Großhändler im Bereich der Kommunikationstechnik.

Zu den Gesprächspartnern aus der Landespolitik gehörten unter anderem Ministerpräsident Michael Kretschmer und Staatsminister Thomas Schmidt.

Die Diskussionsrunde fand im so genannten Fishbowl-Format statt, bei welchem die Sprecher vom kreisförmig sitzenden Publikum umgeben sind.



Ministerpräsident Michael Kretschmer, KOMSA-Chef Pierre-Pascal Urbon und Staatsminister Thomas Schmidt (v.l.n.r.) diskutierten mit interessierten Bürgern über Bürokratieabbau und Digitalisierung.

Michael Kretschmer wies in seinem Eingangsstatement darauf hin, dass Politik nicht überregulieren und verhindern, sondern vor allem ermöglichen soll. Die großartige Geschichte Sachsens seit 1990 zeige das Erfolgspotenzial des Freistaates. Probleme müssten offen benannt und gelöst werden, statt alles schlechtzureden.

Die ungefähr 75 Teilnehmer der Ideenwerkstatt diskutierten im Anschluss durchaus kontrovers zu vielen Aspekten rund um Bürokratie und Digitalisierung. Das Bauwesen, das Lieferkettengesetz oder die geplante Vergabeordnung wurden ebenso angesprochen wie effiziente Verkehrskonzepte, Automatisierung und Entscheidungsprozesse in den Verwaltungen.

Staatsminister Thomas Schmidt erläuterte unter anderem, wie Entscheidungskompetenzen direkt vor Ort zielgenaue und bürgernahe Investitionen ermöglichen, jedoch auch mit entsprechender Eigenverantwortung einhergehen. Er sprach zudem das Phänomen an, dass Bürokratieabbau zwar allgemein erwünscht ist, die konkreten Vorstellungen dazu aber sehr unterschiedlich sein können.



Impressum Kontakt

Der „Wahlkreiscurier“ ist ein Informationsblatt von Thomas Schmidt ([ViSdP](#)).
Thomas Schmidt ist Mitglied der CDU-Fraktion des Sächsischen Landtages.

Wahlkreisbüro

Anschrift: Obergasse 7, 09217 Burgstädt
Telefon: 03724 / 668 888
Telefax: 03724 / 668040
E-Mail: thomas-schmidt-mdl@t-online.de
Online: www.thomas-schmidt-online.de

